



„Evaluation und Wissensgesellschaft“

18. Jahrestagung der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V. vom 16. bis 18. September 2015 am Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer

Call for Proposals

Der Wandel zur ‚Wissensgesellschaft‘ hat spätestens mit Daniel Bells Arbeiten in den frühen 1970 Jahren breite öffentliche und wissenschaftliche Aufmerksamkeit erfahren. Wissen und seine Rolle in der Gesellschaft sind im Zusammenhang mit Wissensökonomie und Wissenspolitik vielfältig analysiert worden. Dabei wurde die Qualität des Wissens selbst als mehr oder weniger ‚wissenschaftliches‘ Wissen hinterfragt, aber auch die Rolle von Nichtwissen thematisiert. Die technologische Entwicklung der Datenverarbeitung und Digitalisierung ermöglicht neue Zugänge zu Wissen. Koordinations- und Managementprozesse bedienen sich immer stärker Instrumenten der Wissensgenerierung und -aufbereitung. Dies gilt sowohl auf Ebene von Organisationen als auch für gesellschaftliche Teilbereiche oder ganze Gesellschaften. Modernisierungskonzepte wie ‚Better bzw. Smarter Regulation‘ sowie ‚Open Government‘ sind ohne eine spezifische Form der Wissensgenerierung, -aufbereitung und -nutzung kaum denkbar.

Nicht zufällig fällt die Entwicklung der Wissensgesellschaft mit der steigenden Bedeutung der Evaluierung zusammen. Evaluierung ist für sich genommen ein Verfahren zur Generierung von Wissen. Die Jahrestagung 2015 will das Verhältnis von Evaluation und Wissen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Dabei stehen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:

- Welche *Rolle* spielt *Evaluation in der Wissensgesellschaft* und wo sind ihre Grenzen? Welche Arten von Wissen steuern unterschiedliche Evaluationsdesigns und -methoden für welche Zwecke bei? Welche Rolle spielt Evaluation in unterschiedlichen Politikfeldern und organisatorischen Kontexten?
- Welches *Nichtwissen* ist mit *Evaluierung* verbunden bzw. muss in Kauf genommen werden („blinde Flecken der Evaluation“)? Wie wird mit Wissenslücken umgegangen?
- Wie kann die *Nutzung von Evaluationsergebnissen* gestärkt werden? Welche Voraussetzungen erleichtern die Nutzung von evaluationsgeneriertem Wissen? Welchen Beitrag leistet Evaluation für eine evidenzbasierte Governance und Steuerung? Welche Rolle spielt Evaluation für Koordinationsprozesse innerhalb von Organisationen und Politikfeldern?
- Welche Veränderungen ergeben sich für Evaluation durch die neuen Möglichkeiten der Wissensgesellschaft? Welche *ethischen Fragen* entstehen für die Evaluation? Welche *methodischen Herausforderungen* ergeben sich einerseits durch verfügbare ‚Datenfluten‘ und Wissenslücken andererseits?
- Wie kann systematisch *Wissen über Evaluation* gewonnen und zur Weiterentwicklung von Evaluation genutzt werden? Für welche Bereiche liegen Metaevalationen vor und wie werden deren Ergebnisse genutzt?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der 18. Jahrestagung der DeGEval, die vom 16. bis 18. September 2015 in Speyer am Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung stattfindet.

Wir laden Sie herzlich ein, an der Diskussion in Speyer teilzunehmen und Ihre Arbeit auf der Jahrestagung vorzustellen. Eingeladen sind Beiträge, die sich mit den oben genannten Fragen wissenschaftlich, reflexiv oder praktisch auseinandersetzen. Darüber hinaus ist 2015 das Internationale Jahr der Evaluation. Besonders interessant sind deshalb auch Beiträge, die eine solche Perspektive reflektieren können. Die Tagung bietet folgende Beitragsmöglichkeiten:

- **Blitzvortrag:** In einem Blitzvortrag wird ein Forschungs- oder Praxisprojekt mit seinen innovativen Aspekten oder neuartigen Fragestellungen auf möglichst allgemein verständliche Weise dargestellt. Eine Blitzvortragssession besteht aus zehn fünfminütigen Blitzvorträgen, an die sich je drei Minuten für Fragen anschließen. Die Möglichkeit des Blitzvortrags richtet sich insbesondere an Studierende, Doktorand(inn)en und Berufseinsteiger(innen), aber auch an Evaluationspraktiker(innen), welche ihre Arbeit schlaglichtartig einem möglichst breiten Publikum präsentieren möchten.
- **Einzelvortrag:** In Einzelvorträgen wird das Thema Evaluation entweder praktisch, reflexiv oder wissenschaftlich betrachtet: (a) Evaluationen als Projekte mit praktischen Herausforderungen (Planung, Steuerung, Durchführung etc.), (b) Evaluationen als Grundlage zur Reflexion und zum Generieren von (Meta-)Wissen über Evaluation (methodische, theoretische, methodologische Aspekte) oder (c) Forschungsergebnisse über Evaluation (Evaluation als Forschungsgegenstand) präsentiert. Für den Vortrag stehen 20 Minuten und 10 Minuten Diskussionszeit zur Verfügung. Einzelvorträge werden zu thematischen Sessions zusammengestellt (drei Vorträge pro Session).
- **Positionsvortrag:** Positionsvorträge dienen der fundierten Darstellung einer eigenen wissenschaftlichen Position zum Thema Evaluation. Die Vortragszeit beträgt 30 Minuten mit einer anschließenden Diskussion von 15 Minuten.
- **Komplette Session:** Komplette Sessions (90 Minuten) können als Vortragssession, als Podiumsdiskussion, Workshop oder in anderer Form konzipiert sein. Abstracts umfassen die Beschreibung der geplanten Session sowie aller beteiligter Beiträge und Personen. Bei einer Vortragssession sind zusätzlich Abstracts für jeden Einzelvortrag einzureichen und ein(e) Moderator(in)/Diskutant(in) zu benennen. Komplette Sessions können in deutscher und englischer Sprache stattfinden.
- **Poster:** Poster präsentieren entweder innovative Evaluationsvorhaben oder Forschungsarbeiten zu Fragestellungen, welche empirisch, konzeptionell, theoretisch oder methodisch behandelt werden. Es wird eine Posterführung bzw. eine moderierte Postersession stattfinden.

Bitte reichen Sie Ihr Abstract mit maximal 2.200 Zeichen bis zum **31. Januar 2015** über unsere Konferenzhomepage (<https://www.conftool.com/degeval2015/>) ein und beachten Sie bitte die dort angeführten Hinweise zur Einreichung. Alle Beiträge werden in einem Review-Verfahren begutachtet. Sie werden bis zum 29. Mai 2015 über die Beitragsannahme informiert. Nähere Informationen zur Tagung finden Sie unter www.degeval.de/veranstaltungen/jahrestagungen/speyer-2015/.

Kontakt:

DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V.
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
c/o Zentrum für Qualitätssicherung
und -entwicklung (ZQ)
Colonel-Kleinmann-Weg 2, SBII, 04-543
55099 Mainz

Natalie Salf

Tel: +49-(0)6131- 39 2 68 69
Fax: +49-(0)6131- 39 2 68 68

E-Mail: info@degeval.de
<http://www.degeval.de>